

ERWIN GROSCHE

„Warmduscherreport Vol. 3“ Glanzstücke und Lieblingsszenen aus 45 Jahren



Foto: Harald Morsch

Erwin Grosche hat noch einmal die Glanzstücke und Lieblingsszenen aus über vierzig Jahren Kabarettgeschichte ausgepackt. Das ist große Wortkunst und im besten Sinne des Wortes Kindertheater für Erwachsene. Manchmal staunt man am Ende, warum diese ganz eigene Sicht der Dinge einem noch nicht selbst eingefallen ist, findet auch noch die schrägste Perspektive ganz normal und wundert sich über nichts mehr. Hier kann man sie noch mal erleben: Die Omis mit den neuen Gummistiefeln, die rockenden Nudeln, die NIVEA-Huldigungen, die Allwetterzoo-Münster- Geschichte. Das Kleine wird bei ihm ganz groß. Und das Große klein. Auf diese Weise verteilt er die Proportionen der Welt neu. Oft sind es Gegenstände des Alltags, die er heran zitiert, um das Leben schöner zu machen. Hier wird sanft und subtil gestreichelt. Der Frühsport nach Getreidesorten, die mysteriösen Schwämme, die Peter Sloterdijk Entspannungstasche.

Erwin Grosche ist ein Clown, ein Philosoph und ein perfekter Reiseführer durchs wilde Absurdistan. Als Großmeister der Wortakrobatik und der schier unmöglichen Pointen überrascht Grosche seit vierzig Jahren sein Publikum. Er bekam alle bedeutenden Kleinkunstpreise und stand auf allen wichtigen deutschsprachigen Bühnen. Das ist große Wortkunst und im besten Sinne des Wortes Kindertheater für Erwachsene. Nun hat Erwin Grosche noch einmal die Glanzstücke und Lieblingsszenen aus über vierzig Jahren Kabarettgeschichte ausgepackt: Der Frühsport nach Getreidesorten, die Peter Sloterdijk Entspannungstasche, die Omis mit den neuen Gummistiefeln, der Segen der Entschleunigung, die rockenden Nudeln, die NIVEA-Huldigungen, das Lob des Spülens und die Frage „ob man dem Glück noch viel näher sein kann“. Das Kleine wird bei ihm ganz groß. Und das Große klein. Auf diese Weise verteilt er die Proportionen der Welt neu. Es ist die gottvertrauende Naivität, es ist die Schwäche des Kindes, aus der heraus Grosche die Kraft seiner Nummern entwickelt. Und schließlich steht ein riesiger Erwin Grosche auf der Bühne. Hier wird sanft und subtil gestreichelt. Er rührt an, er bringt zum Lachen, zum Nachdenken – und all das auf eine wunderbar leichte Art.

Pressestimmen:

„Von einer anrührenden Ästhetik sind die Bilder, die der Paderborner Kulturpreisträger entwickelt. Seit mehr als 40 Jahren lehrt Grosche sein Publikum das Staunen über alltägliche Dinge. (...) Der Paderborner ist der Schöpfung auf der Spur und schafft sich seinen eigenen Kosmos.“ (Westfalen-Blatt)

„Man nenne mir einen, der auch nur annähernd in der Lage wäre, die Seelenlage von Gersten, Hafer, Weizen und Roggen eurhythmisch so präzise darzustellen wie er. Es lebe Paderborn!“ (NRZ, Januar 2014)

„Nur wenigen Kollegen ist es beschieden von Kindern gleichermaßen geliebt zu werden wie von Erwachsenen, worauf die meisten Erwachsenen übrigens ziemlich neidisch sind. Er ist Ohrenbär und Augenmann, wiewohl figürlich recht übersichtlich, wirft er einen Schatten, den andere nur mit einem Maibaum im Rücken zustande brächten. Er ist das Glasbodenboot das uns über das Meer der Phantasterei trägt und uns die Untiefen der Albernheit ebenso wenig vorenthält wie die polychromen Korallenriffe irisierenden Witzes mit ihrer vielfischigen Population von Lachbarschen, Flachsflundern, Doktorwitzfischen, und Kicherdorschen, ihren Seegurken und Hörschnecken. Sie alle kennen ihn als Erwin Grosche“ (Jochen Malmsheimer beim WDR Kabarettfest vom 25-4-2009)

Technische Bedingungen

<u>Dauer</u>	90 Minuten / eine Pause von ca. 15 Minuten Längere Pausen bitte absprechen!
<u>Bühnenmaße</u> (Breite, Tiefe, lichte Höhe über Bühnenkante) 5m x 4m x 3m (Nach vorheriger Absprache ist die Vorstellung auch auf kleineren Bühnen möglich.)
<u>Bühnenausstattung</u>	Schwarzer/neutraler Bühnenhintergrund
<u>Zuschauerraum</u>	Bitte beachten Sie, dass die 1. Stuhlreihe eventuell näher an die Bühne oder weiter entfernt von der Bühne gestellt werden muss, je nach Bühnenhöhe.
<u>Licht</u>	Bei kleinen Bühnen mind. 6 x 1 KW mit Stativen; bei größeren Bühnen entsprechend mehr (8 x 1KW); im Zweifelsfall bitte Rücksprache mit dem Kulturbüro. Die Ausleuchtung der Bühne muss jeweils aus dem Zuschauerraum heraus erfolgen, d.h. die Scheinwerfer dürfen nicht direkt über der Bühne platziert sein. Bitte <u>ausschließlich Theaterscheinwerfer</u> verwenden, keine PAR 64!
<u>Ton</u>	Eine der Größe des Raumes angemessene Tonanlage. Erforderlich bei Häusern mit über 100 Plätzen oder mit schlechter Akustik zusätzlich:
1	Ansteck-Mikroport (UHF)
<u>Aufbau</u>	ca. 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn
<u>Abbau</u>	Nach der Vorstellung - ca. 1/2 Stunde
<u>Personal</u>	Benötigt wird: Ein Techniker vom Haus, der mit sämtlichen technischen Gegebenheiten des Hauses vertraut ist und beim Auf- und Abbau mithilft.
<u>Garderobe</u>	abschließbar, ggf. beheizt, mit Spiegel und fließend w/k Wasser, Frottee-Handtuch

Kein Gastronomieservice während der Vorstellung!

Zusätzliche Bedingungen

Der Veranstalter stellt Getränke nach freier Wahl für die Dauer der Anwesenheit zur Verfügung.

1 vegetarische Mahlzeit für den Techniker.

1 Flasche italienischen Weißwein.

Auf der Bühne benötigt Erwin Grosche 2 große Flaschen Mineralwasser oder fünf kleine.

Wünschenswert ist ein freundlicher Empfang mit Kaffee.